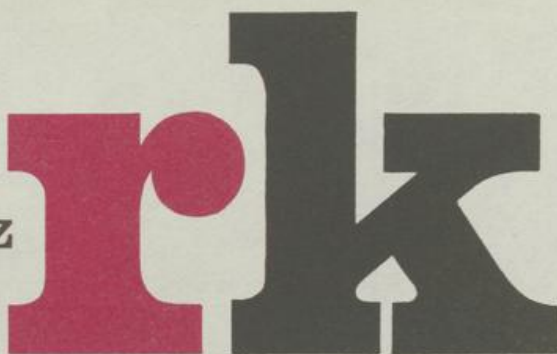


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 5. März 1985

Blatt 517

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Tunneldurchbruch im ersten Abschnitt der U 6
Preise der Aktion "Wien im Blumenschmuck 1984" vergeben

Kommunal: (rosa) Erfolge in den Planquadraten
100 Jahre Badner Bahn
Verkehrsbetriebe: Fahrgastfrequenz 1984 weiter gestiegen
Terminübersicht vom 6. bis 15. März
Der Maulwurf als Archäologe
Braun: Müll gar nicht erst entstehen lassen
Naturschutzverfahren für die Lobau abgeschlossen
Gürtel: Bevölkerung zur Mitplanung eingeladen

Lokal: (orange) Kinder erzählen über Bilder - Bilder erzählen über Kinder
1. Wiener Feuermauer-Malwettbewerb
"Regierungsrat" für Pensionistenheimverwalter
Forstarbeiter im Lainzer Tiergarten tödlich verunglückt
Grippe: über 24.000 Neuerkrankungen

Nur über FS: 4.3. Straßenbahnunfall im Matzleinsdorfer Tunnel
Ghadamsi zum zweiten Mal operiert

.....
Bereits am 4. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Tunneldurchstich im ersten Abschnitt der U 6

=++++

12 Wien, 4.3. (RK-KOMMUNAL) Im ersten Bauabschnitt der U 6 ("Pottendorfer Straße") fand Montag nachmittag der Durchstich zum Schacht "Liebenstraße" statt. Anwesend dabei waren die "Tunnelpatin" Familienminister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Verkehrsstadtrat Johann HATZL. Die beiden vom Zentralschacht "Wagenseilgasse" in Richtung Süden vorangetriebenen jeweils 212 Meter langen Streckenröhren sind damit bis auf die Innenauskleidung fertiggestellt.

Während der elf Monate dauernden Bauarbeiten für diese beiden Tunnelröhren gab es keinen einzigen Verletzten durch einen Arbeitsunfall gegeben, die Arbeiten konnten plangemäß durchgeführt werden. Minister Fröhlich-Sandner wünschte den U-Bahn-Bauern "Glück auf" für ihre weitere Arbeit. Stadtrat Hatzl hob hervor, daß hier, weitgehend unbemerkt von der Bevölkerung, ein wichtiger Abschnitt für die Neubaustrecke der U 6 fertiggestellt werden konnte. Die U 6 wird im Herbst 1989 zwischen Heiligenstadt und Philadelphiabrücke in Betrieb gehen.

In den beiden fertiggestellten Röhren wird nun die 40 Zentimeter starke Innenschale hergestellt. In der stadteinwärtigen Richtung vom Zentralschacht "Wagenseilgasse" aus sind die beiden 215 Meter langen "Pfeilerstollen" bereits fertig; um die darin gebauten Betonpfeiler herum werden nun die eigentlichen Tunnelröhren gegraben. (Schluß) roh/bs

NNNN

.....
Bereits am 4. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Preise der Aktion "Wien im Blumenschmuck 1984" vergeben

=++++

14 Wien, 4.3. (RK-LOKAL) Für besonders schön mit Blumen geschmückte Fenster oder Balkone, aber auch für schöne Innenhöfe, Kleingärten, Fassaden oder Geschäftsportale gab es bei der Aktion "Wien im Blumenschmuck" 1984 attraktive Preise zu gewinnen. Umweltstadtrat Helmut BRAUN überreichte im Rathaus die Gewinne. Der erste Preis, eine Woche Urlaub zum Narzissenfest in Bad Aussee, fünf an die Familie Hammetter für ihren mit Blumen geschmückten Balkon samt Blumenfenster. Den zweiten Preis, ebenfalls eine Reise nach Bad Aussee, erhielt Josef Müller, und den dritten Preis, eine Woche im Europa-Blumendorf Wenigzell in der Steiermark gewann Frau Hermine Pongratz. Als weitere Preise winkten den rund tausend Teilnehmern des Wettbewerbes u.a. die Goldene, Silberne oder Bronzene Rose sowie Bücher, Vasen und Warengutscheine. (Schluß) hs/ap

NNNN

Kinder erzählen über Bilder - Bilder erzählen über Kinder

Utl.: Ausstellung im Pädagogischen Institut

=++++

3 Wien, 5.3. (RK-LOKAL) Die Arbeiten aus den 26 offenen Malklassen des Wiener Landesjugendreferates sind bis 22.3.1985 im Rahmen der Ausstellung "Kinder erzählen über Bilder - Bilder erzählen über Kinder" im Pädagogischen Institut der Stadt Wien, 7, Burggasse 14-16 zu sehen. Die Kurse für freies Malen und Zeichnen, die an verschiedenen Wiener Schulen veranstaltet werden, werden von rund 300 Kinder besucht. (Schluß) je/bs

NNNN

Erfolge in den Planquadraten

Utl.: Bis zu 25 Prozent weniger Müll

=++++

4 #Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) Innerhalb weniger Wochen konnte im Planquadrat zur Abfallverringerung, -vermeidung und -verwertung im 19. Bezirk eine Verringerung der Müllmenge um 25 Prozent und im Planquadrat im 20. Bezirk - wo etwas später begonnen wurde - eine Verringerung um fast 16 Prozent erzielt werden. Diese Verkleinerung des Müllbergs geht vor allem auf die besonders intensive Altpapier- und Altglassammelaktion zurück. Das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.#

Ausgezeichnet sind die Ergebnisse der Altstoffsammlung: Bei Papier kommen die Bewohner des Planquadrats in Döbling auf 34,8 kg pro Einwohner und Jahr, bei Glas auf 21,1 Kilogramm: im 20. Bezirk sind es 28,8 Kilogramm Papier und 14,3 Kilogramm Glas. Der bisherige Höchstwert lag bei Papier in Wien 1975 bei 25 und bei Glas in Freistadt/Oberösterreich bei 12,9 Kilogramm, bei den meisten Sammlungen aber werden Werte zwischen 8 und 22 Kilogramm (Papier) bzw. 2,5 und 7,3 Kilogramm (Glas) erreicht.

Die Aluminiumsammlung brachte bisher 103 Kilogramm Aludosen im Alufanten und 220 Kilogramm im Sammelbehälter sowie 315 Kilogramm Weißblech.

Wesentlich höher als beim 1. Wiener Sondermüll-Sammeltag ist aber auch die Beteiligung an der Problemstoffsammlung: Nahmen am 1. Sondermüll-Sammeltag im April 1984 0,63 Prozent der Wiener Haushalte teil, so kamen im 19. Bezirk bereits die Bewohner von knapp vier Prozent der Haushalte zur Problemstoffsammelstelle, im 20. Bezirk waren es auch immerhin bereits über drei Prozent. Zählt man die Personen mit, die außerhalb der Versuchsbereiche wohnen und ebenfalls Sondermüll zu den Problemstoffsammelstellen brachten, so kommt man auf fast fünf bzw. dreieinhalb Prozent. Insgesamt wurden bei der Problemstoffsammlung im 19. Bezirk bereits weit über 700 Kilogramm Problemstoffe (Altöle, Säuren, Laugen usw.) und im 20. Bezirk rund 450 Kilogramm gesammelt. (Schluß) hs/gg

NNNN

1. Wiener Feuermauer-Malwettbewerb

Utl.: Entscheidung am 15. März - wertvolle Preise - Entwurf wird verwirklicht

=++++

5 #Wien, 5.3. (RK-LOKAL) Am 15. März fällt die Entscheidung im großen Wiener Feuermauer-Malwettbewerb. Es winken drei erste Preise zu je 20.000 Schilling und 27 Anerkennungspreise zu je 1.000 Schilling. Einer der drei preisgekrönten Entwürfe wird anschließend von der Stadt Wien verwirklicht. Zur Verwirklichung weiterer Entwürfe werden noch Sponsoren gesucht.#

Über die besten Arbeiten entscheidet eine "sechsköpfige" Jury: Fünf Prominente und Fachleute sowie das Publikum; Jeder der Publikums-Juroren kann jene zehn Entwürfe, die ihm am besten gefallen haben, in einen Teilnahmeschein eintragen. Die 80 Entwürfe, die den meisten Anklang finden, kommen in die Endauswahl der Jury. Wer einen Teilnahmeschein ausfüllt, hat außerdem die Chance, bei der Verlosung Zeichenstifte, Ölkreiden, Zeichenblocks und andere Malutensilien zu gewinnen.

Zwtl.: 4.000 Entwürfe - Wiener entscheiden mit

Fast 4.000 Entwürfe sind bis zum Abschluß des Wettbewerbes im Dezember 1984 eingelangt. 520 davon, die in einer Vorauswahl ausgesucht wurden, sind nun von morgen, dem 6. bis zum 13. März in einer Ausstellung in der Volkshalle des Rathauses täglich (auch Samstag und Sonntag) zwischen 10 und 18 Uhr zu sehen. Aus diesen 520 Arbeiten werden von der Jury die besten ausgewählt werden.

Die Stadt bunter zu gestalten, künstlerische Akzente im Stadtbild zu setzen - ein Weg dorthin führt über die Bemalung von Feuermauern. Aus diesem Grunde wurden die Wienerinnen und Wiener beim Tag der offenen Tür 1984 eingeladen, Vorschläge für die Verschönerung dieser kahlen Wände zu machen. Das Echo darauf war so stark, daß die ursprünglich für diesen Wettbewerb vorgesehene Frist verlängert werden mußte.

Die Jury besteht aus Rektor Prof. Oswald OBERHUBER von der Hochschule für Angewandte Kunst, den Schauspielern Elfriede OTT und Erwin STEINHÄUER sowie Walter STRASIL, dem Vorsitzenden der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs und Dr. Michael FORSTER vom Kulturamt der Stadt Wien. (Schluß) red/bs

100 Jahre Badner Bahn

=++++

6 #Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Badner Bahn werden am Sonntag auf der Strecke Wien - Baden Oldtimer und der Hofsalonwagen verkehren. Im Bezirksmuseum Liesing wird um 11.15 Uhr die Sonderausstellung "Badner Bahn" eröffnet. Das Bezirksmuseum in der Canavesegasse 24 ist bei freiem Eintritt jeweils am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und am Samstag von 11 bis 12 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind bei Voranmeldung möglich. Die Ausstellung wird bis zum Jahresende zu sehen sein.#

Die 30 Kilometer lange Strecke zwischen Wien und Baden wird pro Jahr von etwa vier Millionen Fahrgästen benützt. Seit der Einführung des Verkehrsverbundes Ost-Region und dem damit verbundenen günstigen Tarif stieg die Fahrgastzahl sogar auf fünf Millionen an. Moderne Gleisanlagen und neue Gelenktriebwagen, die in den letzten Jahren zusätzlich angeschafft wurden, bieten hohen Fahrkomfort und Sicherheit.

Die Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen, wie die Badner Bahn offiziell heißt, wird von den Wiener Stadtwerken-Verkehrsbetrieben verwaltet. Sie besitzt neben dem Schienenverkehrsmittel auch eines der größten privat rechtlich geführten Busunternehmen in Niederösterreich. Die Busflotte umfaßt 46 Autobusse, die auf vier eigenen Linien und auf zwei Linien im Auftragsverkehr eingesetzt werden. (Schluß) and/bs

NNNN

Verkehrsbetriebe: Fahrgastfrequenz 1984 weiter gestiegen

=++++

7 #Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Verkehrsbetriebe hatten 1984 um 17 Millionen mehr Fahrgäste als 1983. Insgesamt wurden 1984 565 Millionen Beförderungsfälle verzeichnet. Das bedeutet eine Steigerung von 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zu 1979, also in einem Zeitraum von fünf Jahren, beträgt der Anstieg 60 Prozent. 1979 hatten die Verkehrsbetriebe 352 Millionen Beförderungsfälle zu verzeichnen.#

Diese enorme Zunahme ist vor allem auf die Tarifreform mit 1. Jänner 1982, bei der die günstige Jahresnetzkarte eingeführt wurde, und auf die Fertigstellung des Grundnetzes der U-Bahn zurückzuführen. Heute gibt es bereits etwa 80.000 Jahresnetzkarten. Eine halbe Million Fahrgäste benützten täglich die U-Bahn.

Wesentlichen Anteil hatten aber auch die Bemühungen der Verkehrsbetriebe, ihren Wagenpark auf modernstem Stand zu halten, das Beschleunigungsprogramm fortzusetzen und auf dem Gebiet des Kundendienstes Verbesserungen durchzuführen. Außerdem kam es vor allem 1984 zu zahlreichen Verbesserungen und neuen Linien im Autobusnetz. Es wurden die Linien "5A", "8A", "47A", "51A", "74A" und "75A" neu geschaffen, bei weiteren sieben Linien wurden Verlängerungen durchgeführt. In zahlreichen Fällen kam es zu Intervallverdichtungen und Verlängerungen der Betriebszeit.

Von den 565 Millionen Beförderungsfällen entfallen 58,7 Prozent auf Netzkarten - ein Beweis für die richtige Tarifpolitik der Verkehrsbetriebe - 23,6 Prozent auf Schülerkarten, 12,2 Prozent auf Vorverkaufsfahrscheine, 4,7 Prozent auf sonstige Fahrausweise (vor allem die Sozialfahrscheine) und nur mehr 0,8 Prozent auf Schaffnerfahrscheine. (Schluß) roh/bs

NNNN

"Regierungsrat" für Pensionistenheimverwalter

=++++

8 #Wien, 5.3. (RK-LOKAL) Das Dekret des vom Bundespräsidenten verliehenen Berufstitels "Regierungsrat" überreichte Dienstag Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER an OAR Rudolf ZEIDLER, Verwalter des Pensionistenheimes "Sonnenhof". OAR Zeidler, ursprünglich im Bereich des Sozialamtes tätig, ist bereits seit dem 1. Jänner 1963 Verwalter des Pensionistenheimes. Im Zusammenwirken mit der damaligen Wohlfahrtsstadträtin Maria JACOBI leitete er die Arbeiten für den Auf- und Ausbau der Wiener Pensionistenheime ein, die inzwischen zu einer international anerkannten Institution geworden sind. (Schluß) zi/bs

NNNN

Terminübersicht vom 6. bis 15. März (1)

=++++

9 Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 6. bis 15. März hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 6. MÄRZ

- 10.00 Uhr, Festakt "150 Jahre Wiener Stadtbauamt" mit Bürgermeister Dr. Zilk (Festsaal, Rathaus)
- 11.30 Uhr, Pressekonferenz der HBW, mit Stadtrat HATZL, (HBW, 9, Spittelauer Länder 45, 14. Stock).
- 12.00 Uhr, Besuch von Präsident Mag. Zorislav SONJE und einer Delegation aus Zagreb bei Bürgermeister Dr. ZILK (Repräsentationsräume, Rathaus)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung
- 14.30 Uhr, Stadtrat Braun, "Frühjahrsplanzaktion" (Friedrich-Schmidt-Platz, U-Bahn-Abgang)

DONNERSTAG, 7. MÄRZ:

- 9.00 Uhr, Stadtrat Univ. Prof. Dr. Stacher - Enquete über die "Bedeutung der psychosomatischen Medizin" (Wappensaal, Rathaus)
- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 10.00 Uhr, Stadtrat Friederike SEIDL überreicht an Ing. Karl ALTNÖDER, T.OAR (WStW-EW), Aloisia GRULICH, OAR i.R. (MA 4), Ing. Walter REDL, T.OAR (WStW-GW) die Dekrete über die Verleihung des Berufstitels "Regierungsrat" sowie an Ludwig KOLIN, Bezirksrat a.D., das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich (Steinerner Saal, Rathaus)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat HATZL und Stadtrat Ing. HOFMANN über "Ergebnisse der Variantenuntersuchungen U 3 in der Mariahilfer Straße" (PID)

FREITAG, 8. MÄRZ

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Univ. Prof. Dr. STACHER (Gesundenuntersuchungsstelle 21, Pastorstraße 22, Stiege 1, Großfeldsiedlung)
- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst (Forts.) red/bs

Terminübersicht vom 6. bis 15. März (2)

=++++

10 Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL)

MONTAG, 11. MÄRZ:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie
11.00 Uhr, Stadtrat Univ. Prof. Dr. Stacher - Spatenstich
MTA-Schule AKH
14.00 Uhr, Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien
in Silber an Prof. Rudolf TOTH sowie des Silbernen
Verdienstzeichens des Landes Wien an Engelbert Ettl,
Heinrich Franz, Josef Ritzinger, Helmut Sillner durch
Stadtrat Mrkvicka (Steinerner Saal, Rathaus)

DIENSTAG, 12. MÄRZ:

- 11.30 Uhr, Pressekonferenz des Bürgermeisters (PID)
12.30 Uhr, Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Wien: Lord Mayor
von London Sir Alan Traill (Stadtsenatssitzungssaal,
Rathaus)
14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales
14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie
15.00 Uhr, Überreichung des Nestroy-Ringes der Stadt Wien 1984 an
Lore Krainer und Prof. Fritz Muliár durch Bürgermeister
Dr. Zilk (Wappensaal, Rathaus).
19.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Mrkvicka "Viennale 1985"
("Feuerwehr Wagner", Grinzinger Straße 53).

MITTWOCH, 13. MÄRZ:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Messe (Frühjahrsmesse; Messklub)
Mitte, Eingang Südportalstraße)

FREITAG, 15. MÄRZ:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
10.00 Uhr, Stadtrat Seidl überreicht an Dr. Richard
Szumlakowski, Tierarzt, das Dekret für den Berufstitel
"Veterinärtrat" sowie das Große Goldene Verdienstzeichen
an Christian Hauschka-Treuenfels (Arbeitszimmer Stadtrat
Seidl)
15.00 Uhr, Bürgermeister Dr. Zilk überreicht die Josef-Kainz-
Medaille der Stadt Wien 1984 an Günther Einbrodt und
Gerhard Jax und die Förderungspreise zur Josef-Kainz-
Medaille an Ulrike Jackwerth, Wolfgang Böck, Hubert
Kramar und Andrea Jauffer (Wappensaal, Rathaus)

(Schluß) gal/bs

Forstarbeiter im Lainzer Tiergarten tödlich verunglückt

=++++

11 Wien, 5.3. (RK-LOKAL) Tödlich verunglückt ist Dienstag vormittag im Lainzer Tiergarten ein Forstarbeiter. Der 54jährige Franz R. (Reiser) war gegen 8 Uhr auf dem sogenannten "Jagdboden" im Revier Hirschgstamm mit Baumfällungsarbeiten beschäftigt. Aus nicht bekannter Ursache geriet er unter einen umstürzenden Baum. Für den erfahrenen Holzfäller, der bereits seit 27 Jahren mit solchen Arbeiten beschäftigt war, kam jede Hilfe zu spät. Er hinterläßt eine Frau und einen Sohn. (Schluß) red/bs

NNNN

Der Maulwurf als Archäologe

=++++

12 #Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Johann HATZL stellte Dienstag eine Broschüre mit dem Titel "Der Maulwurf als Archäologe" vor, die sich mit den archäologischen Grabungsarbeiten im Zuge der Errichtung der künftigen U 3-Station "Stubentor" befaßt. Diese Broschüre kann, solange der Vorrat reicht, im Baubüro Stadtpark der MA 38 oder in der Stadtinformation im Rathaus, Schmidt-Halle, kostenlos bezogen werden.

Als zusätzliche Serviceleistung bietet die U-Bahn-Abteilung archäologische Führungen im Bereich Stubentor an. Die Voranmeldung kann unter der Telefonnummer 75 76 15/50, Baubüro Stadtpark (bei der Weiskirchner Straße) erfolgen.#

(Schluß) roh/bs

NNNN

Braun: Müll gar nicht erst entstehen lassen

=++++

13 #Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) Neue Initiativen zur Müllvermeidung - vor allem bei der Verpackung - wurden in einem Gespräch zwischen Umweltminister Dr. Kurt STEYRER und Umweltstadtrat Helmut BRAUN vereinbart: das berichtete Braun Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Wie der Wiener Umweltstadtrat sagte, wolle man in Gesprächen mit den Firmen, aber auch durch gesetzliche Maßnahmen Änderungen auf dem Verpackungssektor erreichen. "Es ist sicher am besten, Müll gar nicht erst entstehen zu lassen. Ohne Pfand werden aber auf lange Sicht gewisse Entsorgungsprobleme nicht lösbar sein", sagte Braun außerdem.#

Der Umweltstadtrat wies auch darauf hin, daß Ende 1987 die Sanierung der EBS in allen Bereichen abgeschlossen sein wird, wobei allein der Einbau der Rauchgaswäsche rund zwei Jahre dauern wird. Braun begrüßte die - erstmals seit langem vorhandene - grundsätzliche Zustimmung der ÖVP zur EBS-Sanierung und sagte, er hoffe, daß die von der ÖVP gestellten Bedingungen keine Verzögerungstaktik bedeuten. (Schluß) hs/bs

NNNN

Naturschutzverfahren für die Lobau abgeschlossen

=++++

14 #Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) Das Naturschutzverfahren für die Errichtung einer Schmalwand - zum Schutz gegen Altlasten aus dem ölhafen - und jenes zur Dotierung des Altarmsystems der Lobau sind nun, nach einem Hearing mit Experten, abgeschlossen, erklärte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Braun wies darauf hin, daß das Projekt wohl ursprünglich in Zusammenhang mit einem Kraftwerk unterhalb Wiens entstanden ist. Unabhängig davon wolle die Stadt Wien nun jedoch auf jeden Fall eine teilweise Abdichtung und Dotierung zum Schutz der Lobau und zur Verbesserung der Wasserverhältnisse durchführen.#

Die Dotation selbst wird bei Errichten der Staustufe Wien noch gesteigert werden. Beim Bau eines Kraftwerks unterhalb von Wien wäre außerdem noch eine weitere Abdichtung notwendig. (Schluß) hs/bs

NNNN

Gürtel: Bevölkerung zur Mitplanung eingeladen

=++++

15 #Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) Die Anrainer des Gürtels, der Süd- und der Westeinfahrt werden in einer Fragebogenaktion eingeladen, an den Planungen für diesen Bereich mitzuwirken. Dies teilte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit. Parallel dazu läuft eine Ideenkonkurrenz der Fachleute, an der sich die Rekordzahl von 267 Planern und Planergruppen beteiligt. Die Auswertung aller einlangenden Vorschläge soll im April dieses Jahres durchgeführt werden.#

Mehr als 80.000 Anrainer des Gürtels sowie der Süd- und der Westeinfahrt erhalten in den nächsten Tagen eine Postwurfsendung mit einer Antwortkarte. Die Bürger werden ersucht, anzukreuzen, welche Maßnahmen ihnen zur Verbesserung der Umwelt-, Verkehrs- und Lebensverhältnisse in ihrem Wohngebiet besonders wichtig erscheinen, und gebeten eine entsprechende Reihung vorzunehmen. Außerdem ist auf der Antwortkarte auch Platz für persönliche Verbesserungsvorschläge. In der Magistratsabteilung 18 (Stadtstrukturplanung) wurde im Büro der Projektleitung eine kleine Ausstellung über den Planungsbereich eingerichtet, die Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 15 Uhr geöffnet ist (Rathausstraße 14-16, 3. Stock, Zimmer 323). (Schluß)
ger/bs

NNNN

Grippe: über 24.000 Neuerkrankungen

=++++

16 #Wien, 5.3. (RK-LOKAL) Mit über 24.000 neu an Grippe Erkrankten hält die vorige Woche in der diesjährigen Grippewelle einen neuen Rekord. In der Woche vorher waren es 23.000 Neuerkrankungen. Insgesamt dürften gegenwärtig über 40.000 Wienerinnen und Wiener an Grippe erkrankt sein.#

Machte sich bei den bis 14jährigen bereits ein rückläufiger Trend bemerkbar (6 Prozent weniger Neuerkrankungen als in der Vorwoche), so stieg der Anteil der 15- bis 64jährigen noch um 2 Prozent und der über 65jährigen um 13 Prozent. Gegenwärtig befinden sich fast 5 Prozent der Beschäftigten im Krankenstand, und 8,2 Prozent aller Wiener Schülerinnen und Schüler fehlen infolge eines grippalen Infektes. Ob der Gipfel der Grippewelle bereits erreicht ist, kann seitens der Gesundheitsbehörden noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Nach Auskunft des Virologischen Institutes der Universität Wien (Univ.-Prof. Dr. HOFMANN) ist das Grippevirus noch nicht isoliert, die serologischen Nachweismethoden sprechen aber für eine Influenza A, Stamm Philippin. (Schluß) zi/bs

NNNN